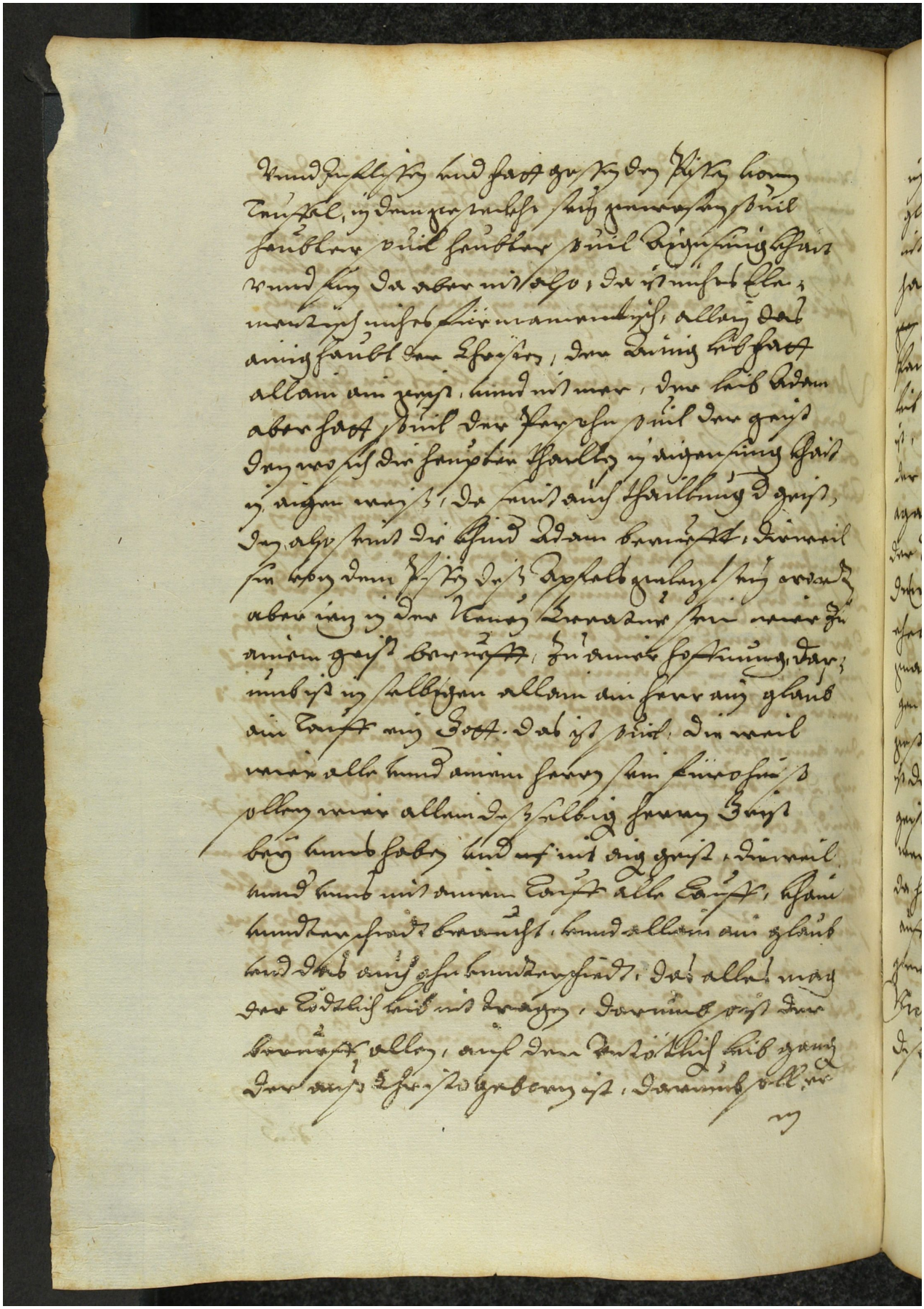
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



und fleischlich und hat gesetzt der Sitz vom
Teufel, in denen welche sich zuerwerben viel
Häubler viel Häubler viel Besitzungshaut
und hin da aber nit also, der ist nicht ehe-
mentlich nicht hierumenmenlich, allein das
ainig Haubt der Christen, der Christus hat
allein an geist, und nit mer, der leib Adam
aber hat, durch der Ehe und der geist
der was ist der hauptter Theilung in aigenung Thail
in aigen weis; da und auch Theilung d geist,
der ahn und die Ehe Adam bereicht, dieweil
sie bey dem Sitz des Apfelbaumes, sey erwacht
aber ain in der Natur Bereichung sein ainer zu
ainem geist bereicht, zu ainer Hoffnung, der;
nach ist in selbigen allein an Herr ain glaub
ain Taufft ain Gott. das ist wol, die weil
wir alle und ainen Herrn sein Eirchen
sollen wir allein der selbig Herr Geist
bey uns haben und nit ain geist, dieweil
und uns mit ainem Taufft alle Taufft, schan
und Tag hat bereicht, und allein an glaub
und das auch ehe bundenhaft, das alles mag
der Tödtlich leib nit tragen, darumb ist der
bereicht allein, auch der Tödtlich leib ganz
der aus Ehe-Schlaffen ist, darumb soll wir